

Uwe Hermann

Uwe Hermann wurde 1961 in Sulingen geboren – im Jahr von Juri Gagarins erstem Flug ins All. Die Faszination für Zukunftsvisionen und ferne Welten begleitete ihn von frühester Kindheit an. Noch bevor er schreiben konnte, erzählte er Geschichten in Bildern; später experimentierte er mit Sprache, Perspektiven und ungewöhnlichen Ideen. Geprägt wurde seine Vorstellungskraft von der Science-Fiction-Kultur der 1970er- und 1980er-Jahre – von Fernsehserien wie *Raumschiff Enterprise* und *Raumpatrouille Orion* ebenso wie von den Romanwelten rund um Perry Rhodan.

Nach ersten Veröffentlichungen im Jahr 1990 etablierte sich Hermann in den Folgejahren als feste Größe der deutschsprachigen Science-Fiction-Szene. Seine Kurzgeschichten – häufig humorvoll, satirisch oder mit feinem gesellschaftskritischem Unterton – verbinden technologische Visionen mit menschlichen Abgründen, Alltagsbeobachtungen mit spekulativer Weitsicht.

Seit 1997 publiziert er regelmäßig in Anthologien, Zeitschriften und Online-Medien und hat mittlerweile weit über einhundert phantastische Kurzgeschichten veröffentlicht. Viele dieser Texte sind in bislang sieben Erzählungsbänden gesammelt, zuletzt in *Mein Mensch und ich* (2026). Darüber hinaus erscheinen seine Arbeiten regelmäßig in renommierten Publikationen wie *c't*, *Spektrum der Wissenschaft*, dem Magazin *EXODUS* sowie in zahlreichen Anthologien.

Besondere Aufmerksamkeit fanden seine Romane *Userland*, *Versuchsreihe 13* und der preisgekrönte *Nanopark*. Letzterer erhielt 2022 den Kurd-Laßwitz-Preis als bester deutschsprachiger Science-Fiction-Roman. Insgesamt wurde Hermann mehrfach mit dem Kurd-Laßwitz-Preis sowie mit dem Deutschen Science-Fiction-Preis geehrt. Eine seiner prämierten Erzählungen ist als Audio-Exponat im Deutschen Museum Nürnberg vertreten.

Neben seiner schriftstellerischen Arbeit wirkte Hermann als Storyautor und Programmierer an Computerspielen der Amiga-Ära mit. Er schrieb die Geschichte zum plattdeutschen Science-Fiction-Film *Apparatpott 3 – Dat mokt wie gistern* und veröffentlichte gemeinsam mit Uwe Post mehrere Projekte, darunter den Roman *Zeitschaden* und die Anthologie *KI – Komische Intelligenz*.

Uwe Hermann lebt und arbeitet in Niedersachsen.

Quellen:

Homepage: www.KurzeGeschichte.com

Hermann bei Amazon: <https://amzn.to/4n9SNML>

Apparatpott: <https://www.apparatpott.de/>

BiomAlpha: <https://biomalpa.wordpress.com/die-autoren/>

Deutsches Museum Nürnberg: <https://www.deutsches-museum.de/nuernberg>

Kurd Laßwitz Preis: <https://www.kurd-lasswitz-preis.de/>

Preise und Auszeichnungen

Die End-of-Life Schaltung

Kurd Laßwitz Preis 2024 - 1. Platz

Deutscher Science-Fiction-Preis 2024 - 4. Platz

Die Nachrichtenmacher

Kurd Laßwitz Preis 2023 - 1. Platz

Nanopark

Kurd Laßwitz Preis 2022 - 1. Platz

Das Internet der Dinge

Kurd Laßwitz Preis 2018 - 1. Platz

Deutscher Science-Fiction-Preis 2018 - 1. Platz

Weitere Platzierungen

Der heilige Wasserabsperrhahn

Deutscher Science-Fiction-Preis 2016 - 2. Platz

1998

Immer Ärger mit dem Tod - DSFP 8. Platz

1999

Zur Hölle mit dem Maulwurf – DSFP (Platzierung unbekannt)

2003

Summe der Erinnerungen - DSFP 8. Platz

2007

Die Wege des großen Konstrukteurs - KLP 8. Platz

2012 - mit Uwe Post

Der Valentino-Exploit - KLP 6. Platz

2016 - KLP 4. Platz

Versuchsreihe 13

2018

Der Raum zwischen den Worten - KLP 2. Platz

2018

Versuchsreihe 13 - Die Epidemie - KLP 11. Platz